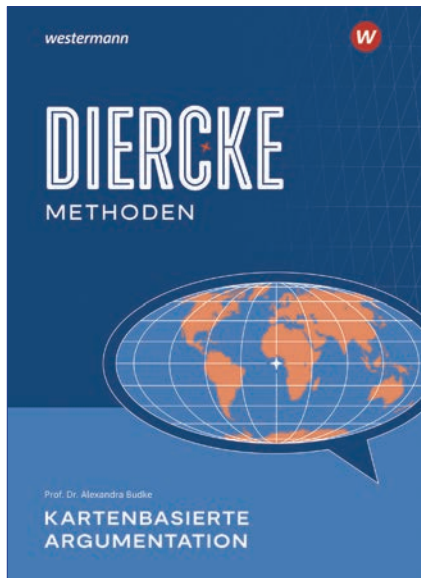


Diercke. Kartenbasierte Argumentation – Blick in den Band



Für den Band „Diercke. Kartenbasierte Argumentation“ wurden Unterrichtsentwürfe entwickelt, welche die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, kartenbasierte Argumentationen zu verstehen, zu formulieren und auszutauschen, von Klasse 5 bis zur Sek. II fördern sollen. Dabei wurden typische Unterrichtsthemen und Raumbeispiele verwendet, die in den bundesdeutschen Lehrplänen für Geographie/Erdkunde vorgesehen sind. Die Karten, auf denen die Vorschläge beruhen, finden Sie im neuen Diercke Weltatlas (Ausgabe 2023).

Alexandra Budke (Hrsg.):
Diercke. Kartenbasierte Argumentation.
Westermann. Braunschweig 2022.
ISBN 978-3-14-100905-7
35,00 €

Jahrgangsstufe	Titel Unterrichtsentwurf	Kurzbeschreibung
5–7	„Es muss etwas getan werden!“ – Beobachtungen des Schulumfeldes kartographisch darstellen, für Argumentationen nutzen und Handlungsempfehlungen entwickeln	Ausgehend von einer realen Raumerfahrung des Schulumfeldes werden perspektivegebundene, subjektive Karten erstellt und der Einsatz kartographischer Mittel sowie Funktion und Gebrauch der Legende eingeübt und kritisch reflektiert. Auf Grundlage und anhand der individuellen Kartenskizzen erfolgt in einem zweiten Schritt eine Pro-Kontra-Argumentation zur Bewertung des Schulumfeldes. Im Anschluss sollen räumliche Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und kritisch bewertet werden.
ab 8	Perspektiven der Globalisierung – Argumentieren mit Kartocomics am Beispiel der globalisierten industriellen Fischproduktion	Anhand eines Kartocomics wird der Perspektivenwechsel, die Interpretation der Karten sowie das Herausfiltern von Argumenten durch den Einsatz von Kartocomics unterstützt. Inhaltliches Thema des Unterrichtsentwurfs ist der globalisierte industrielle Fischhandel, in dessen Kontext die Schülerinnen und Schüler in die Rolle verschiedener Akteure mit sehr unterschiedlichen Positionen schlüpfen und mit einer Vielzahl an Karten argumentieren.
8–9	Mit Karticipate, einem kartenbasierten Planspiel, argumentieren – Wie könnte die aschebedeckte Landfläche auf La Palma nach dem Vulkanausbruch genutzt werden?	Die Schülerinnen und Schüler sollen anhand eines Brettspiels spielerisch in Gruppen die Leitfrage „Wie könnte die aschebedeckte Landfläche auf La Palma nach dem Vulkanausbruch genutzt werden?“ lösen. Dabei werden Informationen, welche sie auf dem Spielfeld in unterschiedlichen Rollen sammeln, für die Entwicklung von Argumenten genutzt.
9–11	„Position and Argue“ – mündliches Argumentieren anhand von Audiofiles auf digitalen Karten zum Thema Hochwasser	Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Orte in Köln, die ihrer Meinung nach von Hochwasser und Starkregen am stärksten betroffen sind. Sie sollen dann Belege für diese Einschätzungen in Karten finden und begründen. Die Begründungen werden mündlich von ihnen auf Tablets/Smartphones aufgenommen. Anschließend setzen sie ihre Audiodatei an die Stelle der (digitalen) Karte, wo sich die identifizierten Orte befinden. In der Klasse entsteht so eine digitale, gemeinsam gestaltete Karte, in der die Stellungnahmen gesichert werden, visuell sichtbar sind und abgespielt werden können.

Jahrgangsstufe	Titel Unterrichtsentwurf	Kurzbeschreibung
9–10	Argumentieren mit Karten und Erzählungen am Beispiel der Binnenmigration in Ägypten	Es werden die unterschiedlichen Zugänge zu geographisch relevanten Themen deutlich, die durch Karten beziehungsweise durch Erzählungen ermöglicht werden. Während Erzählungen eine persönliche Perspektive auf die Welt zum Ausdruck bringen, die jede Erzählung zu etwas Einzigartigem macht, zeigen kartographische Darstellungen das Resultat allgemeiner Erkenntnisse. Beide Zugänge können genutzt werden, um in einer strittigen Frage sachgerecht zu argumentieren.
ab 10	Karten im Konflikt – territoriale Ansprüche in geopolitischen Konflikten mithilfe von Karten argumentativ begründen am Beispiel der Krim	Die hier vorgestellte Methode soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie mithilfe von Karten in geopolitischen Konflikten argumentiert wird, und soll sie in die Lage versetzen, solche potenziell manipulativen Argumentationsweisen zu erkennen, kritisch zu reflektieren und zu beurteilen. Als Raumbeispiel dient die Halbinsel Krim, deren nationalstaatliche Zugehörigkeit nach der Annexion durch Russland im Jahr 2014 auf verschiedenen Karten unterschiedlich dargestellt wird.
Sek. II	Leitlinien für die Raumentwicklung mithilfe von Karten entwickeln – das Fallbeispiel Nauru: Phosphatabbau, Tourismus oder beides?	Am Beispiel des pazifischen Inselstaates Nauru lernen die Schülerinnen und Schüler, eine raumplanerische Entscheidung auf Basis von argumentativer Kartenarbeit zu treffen. Sie arbeiten dabei in Kleingruppen und verfolgen zunächst kontroverse Ziele, bevor diskursiv eine Zukunftsentscheidung getroffen werden soll.
Sek. II	Der süddeutsche Wald der Zukunft – argumentieren auf Basis von kartenbasierten Zukunftsszenarien	Die Schülerinnen und Schüler sollen Kompetenzen zum Argumentieren auf Basis von kartenbasierten Zukunftsszenarien entwickeln. Als Anwendungsbeispiel dient der süddeutsche Wald, der aufgrund des fortschreitenden Klimawandels Anpassungsmaßnahmen erfordert. Daher sollen die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Klimaszenarien konkrete Maßnahmen für die zukünftige Artenzusammensetzung ableiten und argumentativ verteidigen.
Sek. II	Räumliche Disparitäten in Ost- und Westdeutschland? – multiperspektivisch argumentieren mithilfe von Karten	Die Schülerinnen und Schüler sollen mit passenden Belegen aus Karten aufzeigen, inwiefern räumliche Disparitäten in Ost- und Westdeutschland vorliegen. Sie analysieren zunächst die Karten und beurteilen danach, welche Indikatoren und welcher Kartenmaßstab geeignet sind, um ihre These zu stützen. In einer Podiumsdiskussion sollen sie ihre Argumentationen vortragen.
Sek. II	Mit Croquis eine These belegen – China: Schwellenland oder Weltmacht?	Am Beispiel Chinas sollen die Schülerinnen und Schüler eine These aufstellen, welche die Frage beantwortet: Ist China eine Weltmacht oder ein Schwellenland? Die Lernenden werten verschiedene Atlaskarten aus und erstellen auf dieser Grundlage einen Croquis (Kartenskizze), um ihre eigene Argumentation zu belegen.